



## Menschen

# Die Vermessung der Wirtschaft

## Prof. Dr. Axel Ockenfels über seine Arbeit an der Universität zu Köln

Axel Ockenfels, geboren 1969, ist Professor für Wirtschaftswissenschaften an der Universität zu Köln und Gründungsdirektor des Kölner Laboratoriums für Wirtschaftsforschung. Er ist Koordinator und Sprecher des Kernprofilbereichs „Behavioral Economic Engineering and Social Cognition“, den die Universität zu Köln im Rahmen der Exzellenzinitiative zusammen mit drei anderen Kernprofilbereichen eingerichtet hat.

Seit 2010 ist er Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Seit 2011 ist er Sprecher der internationalen DFG-Forschungsgruppe „Design & Behavior“. Ockenfels ist zudem Contributing Author für den 5. Sachstandsbericht des Weltklimarates (IPCC).

Axel Ockenfels studierte Volkswirtschaftslehre an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Seine Dissertation „Fairness, Reziprozität und Eigennutz – Ökonomische Theorie und experimentelle Evidenz“ schrieb er an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, wo er auch habilitiert wurde. Ockenfels verbrachte längere Forschungsaufenthalte an der Penn State University und Harvard University in den USA, war Emmy Noether Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft und Forschungsgruppenleiter am Max Planck Institut für Ökonomik in Jena, bevor er 2003 nach Köln wechselte.

Axel Ockenfels beschäftigt sich mit dem Design von Märkten und Auktionen sowie mit ökonomischem und sozialem Verhalten. Dabei kooperiert er mit Wissenschaftlern aus anderen Forschungsdisziplinen, einschließlich der Psychologie, Soziologie und Mathematik. In den letzten Jahren arbeitete er unter anderem zusammen mit den drei Nobelpreisträgern John F. Nash, Alvin E. Roth und Reinhard Selten. Ockenfels' Expertise zu Marktdesign



Professor Dr. Axel Ockenfels

und Verhaltensökonomik wird auch von Politik und Wirtschaft nachgefragt.

2005 erhielt Ockenfels als erster Wirtschaftswissenschaftler nach 17 Jahren den Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Dazu kommen weitere Ehrungen und Preise. Axel Ockenfels ist seit 2005 Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissen-

schaften und der Künste sowie seit 2006 der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

Axel Ockenfels ist seit 2004 Mitglied bei KölnAlumni – Freunde und Förderer der Universität zu Köln e. V.

**Herr Professor Ockenfels, Sie haben 2003 den Ruf an die Universität zu Köln angenommen und**

**Angebote aus dem In- und Ausland abgelehnt. Warum haben Sie sich für Köln entschieden?**

Die Kölner Universität hat einen guten Ruf, die Stadt ist liebenswert und außerdem komme ich aus der Gegend. Meine Entscheidung habe ich nicht bereut. In den letzten Jahren haben wir mit Unterstützung von Universitätsleitung und Fakultät eine großartige Gruppe von Forscherinnen und Forschern zusammen gebracht, die das Ziel eint, den vermeintlichen Gegensatz von Wissenschaft und „Realität“ aufzulösen. Ein weiterer Pluspunkt von Köln ist der große Pool von ambitionierten Studierenden und exzellenten Wissenschaftlern in benachbarten Disziplinen, insbesondere der Psychologie, mit denen wir vor Ort zusammenarbeiten können. Es gibt derzeit in Deutschland und vielleicht auch in Europa keinen besseren Platz für unsere Forschung.

**Sie beraten unter anderem das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, die Europäische Kommission und einige Marktplattformen in Wirtschaftsfragen – nach einem Ranking der F.A.Z. (September 2013) gehören Sie zu den „einflussreichsten deutschen Ökonomen“. Was ist Ihr Erfolgsgeheimnis?**

Ich habe das Glück, mit „Behavioral Economic Engineering“ ein Forschungsfeld zu vertreten, das nicht nur wissenschaftlich ergiebig sondern auch nützlich und relevant ist. Es geht dabei um die Frage, wie wir unser Verständnis über ökonomisches Verhalten in bessere Märkte, Anreizstrukturen und Strategien umsetzen können. Dabei ergänzen sich Spieltheorie, Psychologie und andere Perspektiven. Der Erfolg unseres Ansatzes in Politik und Wirtschaft freut mich sehr. Doch mich motiviert daran nicht minder die wissenschaftliche Seite. Wenn wir die Wirtschaftswissenschaft mit einem

Ingenieurszweig bereichern wollen, der die Herausforderungen realer Märkte und realer Entscheider ernst nimmt, müssen wir mit unseren Ideen aus unserem Elfenbeinturm heraus und uns in die reale Welt wagen. Die Wissenschaft hat hier Nachholbedarf. Und am Ende nutzt es allen.

**Sie sind Podiumsteilnehmer beim XI. KölnAlumni-Symposium „Klimapolitik und Energiewende: Was kostet die Welt?“. Wie können Ihre Erkenntnisse über Verhaltensökonomik und Marktdesign helfen, das Klimaproblem zu lösen?**

Viele glauben, das größte Problem der Klimapolitik seien lückenhafte naturwissenschaftliche Erkenntnisse über den Klimawandel und fehlende Ambitionen der Entscheider. Das stimmt jedoch nicht. Die zentrale Herausforderung ist das Design effektiver Anreize in Märkten und Verhandlungen. Hier gab es in den letzten Jahren viele nützliche Erkenntnisse. Leider scheint es in der Klimapolitik besonders lange zu dauern, bis solche Fortschritte bemerkt und umgesetzt werden. Und leider sind die Fehler, die in der Klimapolitik gemacht werden, besonders kostspielig. Aber wir arbeiten daran. Es geht schließlich um viel.

■ Das Gespräch führte Christina Bongartz (KölnAlumni – Freunde und Förderer der Universität zu Köln e.V.)

Foto: Zweimalig GbR

## Impressum

**Herausgeber:**  
Der Rektor der Universität zu Köln

**Redaktion:**  
Presse und Kommunikation  
Merle Hetteshaimer (Leitung)  
Robert Hahn  
Silke Feuchtinger  
Jan Kosok  
Anneliese Odenthal  
Sebastian Grote

**Anschrift:**  
Albertus-Magnus-Platz  
50923 Köln  
Telefon 0221 470-1700  
Telefax 0221 470-5190

Auflage: 13.000 Exemplare

**Gestaltungskonzept:**  
Dipl. Des. Rona Duwe  
zefo | Zentrum für Forschungskommunikation | www.zefo.de

**Satz und Layout dieser Ausgabe:**  
mehrwert intermediale  
kommunikation GmbH |  
www.mehrwert.de

**Anzeigenverwaltung/Druck:**  
Köllen Druck + Verlag GmbH  
Ernst-Robert-Curtius Straße 14  
53117 Bonn-Buschdorf

**Anzeigen:**  
Rohat Atamis  
Telefon: 0228 98982-82  
E-Mail: verlag@koellen.de  
www.koellen.de